

03

MAGAZIN DER EVANGELISCHEN

DIETRICH-BONHOEFFER-GEMEINDE JUNKERSDORF

Juni-Sept. 2020

WITTE

AUSFLUG MIT DER RIKSCHA

04

JUNKERSDORFER
ZUHAUSE

06

INTERVIEW MIT
CORINNA JAKOBS

11

DIE NEUE ORGEL





Regina Doffing
Pfarrerin

IMPRESSUM MAGAZIN MITTEILEN

HERAUSGEBER

Evangelische Dietrich-Bonhoeffer-
Gemeinde Junkersdorf
Birkenallee 18
50858 Köln
www.ekir.de/junkersdorf
facebook: Kirche im Dorf
Instagram:
[evangelisch_koeln_junkersdorf](https://www.instagram.com/evangelisch_koeln_junkersdorf)

REDAKTION

Regina Doffing, Elodie Habel, Eva
Maria Ritter, Corinna Bause,

FOTOS

Regina Doffing, [.ekir.de/](http://www.ekir.de/)
Frank Stanzl, gemeindebrief.evangelisch.de,
Stockfoto, epd., privat



VORWORT

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser,



dieses Bild fand ich als dieser Gemeindebrief am Entstehen war. Die schlimmste Zeit hatten wir schon überstanden, hatten schon ein wenig gelernt mit der Situation des Lock down umzugehen.

Ich möchte heute zu allererst einmal allen Menschen danken, die uns ihre Hilfe bei alltäglichen Dingen angeboten haben: Beim Einkauf für diejenigen, die sich einer zu großen Gefahr ausgesetzt hätten, wären sie selber gegangen; beim Herstellen von Masken, beim Besorgen von nötigem Desinfektionsmittel und vielem mehr. Und für die vielen Ideen bin ich dankbar, die mir zeigen, dass wir nicht nur an uns selbst denken. Auch der und die Andere war in diesen schweren Wochen im Blick! Die Mitarbeiter der Kita und der ÜMI z.B. haben „ihre“ Kinder nicht einfach vergessen, sondern versucht Kontakt zu halten, sie und ihre Eltern so auch zu unterstützen.

Unsere Rikscha-fahrende Gemeindegliedersozialarbeiterin Heike Zeeh hat sich nicht durch das Virus davon abhalten lassen die Senioren zu besuchen, eben auf dem Balkon und mit Abstand! Viele Beispiele wären hier noch zu nennen.

Beispiele, die deutlich machen: Trotz Corona pflanzen wir - angelehnt an Luthers Ausspruch - bildlich noch einen Apfelbaum! Wir haben die Zukunft im Blick und damit die Hoffnung, dass trotz der schweren Verluste, die viele Menschen auch hinnehmen mussten, trotz der finanziellen Einbußen, die viele getroffen haben, wir eine Zukunft haben!

Vielleicht - so hoffe ich - gibt es auch die ein oder andere positive Veränderung im Leben von uns Menschen. Wir haben vieles neu lernen müssen, manches hat sich in den vergangenen Wochen auch relativiert, was wir für unser Leben für absolut nötig gehalten haben.

Seit Mitte Mai feiern wir auch wieder Gottesdienste - bei schönem Wetter meist auf der Wiese vor der Kirche. Ein wunderbares Erlebnis unter freiem Himmel.

Wir haben die Zukunft im Blick und haben uns deshalb im Presbyterium auch dazu entschlossen das Orgelprojekt weiter zu führen. Damit auch in den nächsten Jahrzehnten die Orgel in den Gottesdiensten und bei Konzerten erklingen kann.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer ohne Rückfälle und mit neuen Erkenntnissen!

Ihre

Regina Doffing

04/



JUNKERSDORFER ZUHAUSE

06/



INTERVIEW MIT CORINNA JAKOBS

INHALT

TITELTHEMEN

- 04** Junkersdorfer zuhause
- 06** Interview mit Corinna Jakobs
- 11** Die neue Orgel

AUS DEM GEMEINDELEBEN

- 09** Zurück zu den Anfängen
- 10** Musik in unserer Kirche
- 12** Anmeldung zum Konfirmandenunterricht
- 20** Bibellesen
- 22** Willi - unsere Flüchtlingsinitiative
- 24** Zum Tod von Annemarie Steen



11/

DIE NEUE ORGEL



JUNKERSDORFER ZUHAUSE

IN CORONA ZEITEN

In den zurückliegenden Monaten haben wir alle auf das Reisen verzichten müssen. Deshalb gibt es in dieser Ausgabe auch keinen Reisebericht. Wir hatten andere Herausforderungen zu bewältigen, waren gezwungen hier vor Ort zu bleiben und unser Leben zu regeln: Kinder und Erwachsene haben sich Gedanken gemacht, waren kreativ und haben versucht, andere zu unterstützen. Hier sind einige Beispiele mit kleinen Hoffnungszeichen. Gemeindeleben etwas anders als gewohnt. Manches war anstrengend, manches hat auch Spaß gemacht, die Rikscha-Fahrten oder die Gottesdienste im Freien zum Beispiel.



Corinna Jakobs, langjährige Mitarbeiterin in der Spielgruppe. Im Dorf bei vielen bekannt..

CORINNA JAKOBS

INTERVIEW



INTERVIEW

MIT CORINNA JAKOBS

Wer in Junkersdorf lebt und Kinder hat, kennt Corinna Jakobs. Sie ist langjährige Mitarbeiterin in der Spielgruppe und Springerin im Kindergarten unserer evangelischen Gemeinde. Im Oktober 2019 übernahm sie die pädagogische Leitung der Übermittags-Betreuung (ÜMi)..

Du bist Diplom-Pädagogin, hast nach dem Studium in einer Kinder- und Jugendpsychiatrie gearbeitet und engagierst Dich seit Jahren mit viel Herzblut in unterschiedlichen Ämtern für die Kleinsten unserer Gemeinde. Ist das mehr als ein Beruf?

Definitiv. Ich mache das, was ich mache, extrem gerne und wirklich mit Leib und Seele. Es ist schön, wenn man die Kinder von klein auf immer weiter begleiten darf. Ich bin sehr dankbar, dass sich das alles so ergeben hat. Für mich ist das einfach ein großes Glück.

Als Leiterin der ÜMi sind sicherlich noch ganz andere Aufgaben auf Dich zugekommen?

Das war schon eine neue Herausforderung, ja. Die Arbeit in der ÜMi ist eher übergreifend und auf einer anderen Ebene, weil ich da auch mit den Eltern, mit Administrativem viel zu tun habe. Ich bin sehr froh, dass ich mein Team habe, das in Teilen schon seit Jahren dabei ist.

Du bist Junkersdorferin durch und durch, bist hier aufgewachsen und lebst in einem Haus, das Dein Urgroßvater Anfang der 30er Jahre baute - zu einer Zeit, in der in Junkersdorf mehr Felder als Häuser standen...



Ja, das war schon spektakulär, so auf freiem Feld im Bauhausstil zu bauen. Das kann man sich heute ja gar nicht mehr vorstellen. Ende der 70er haben mei-

ne Eltern das Haus kernsaniert und 30 Jahre später haben wir es auch noch mal auf links gedreht und sind zurück zum Stil, den mein Urgroßvater wählte.

Mit einem Ort, einem Haus so verbunden zu sein,



ist etwas Besonderes...

Das hat meine Geschichte so ergeben. Meine Mutter ist leider sehr plötzlich gestorben, als ich 26 Jahre alt war. Ich weiß ehrlich gesagt nicht, wo es mich sonst hingetrieben hätte, wenn meine Mutter noch gelebt und weiter hier gewohnt hätte. Das ist ganz schwer zu sagen. Aber dieses Haus ist für mich mehr als nur ein Haus. Es beutetet mir sehr viel. Das ist Zuhause. Und Junkersdorf auch.

Was hat sich für Dich an Junkersdorf geändert im Laufe der Jahre?

So Kleinigkeiten. Ich habe als Kind unfassbar viel auf der Straße gespielt, das kann man heute fast nicht mehr machen. Die Kirmes war früher noch auf der Statthalterhofallee und als ich zur Ildefons-Herwegen-Schule ging, war die Albert Schweizer-Schule noch mit im Gebäude drin. Das war eine Gemeinschaftsgrundschule, wie man heute sagen würde. Viele Häuser sind inzwischen platt gemacht und viele Neubaugebiete hochgezogen worden. Es sind wieder viel mehr Familien als früher da. Junkersdorf wird langsam wieder jünger. Das wäre eine Zeitlang definitiv anders. Aber ich sag' heute noch, ich muss ins Dorf, wenn ich was besorgen will. Und es leben

...wirdes geschaffen wird, aber noch fehlt der abschließende Eindruck des Fertigen. Zwei Monate



Vom Garten aus bietet die Architektur des Hauses von Major Ullrich mit den klaren Flächen und kühnen Ueberschneidungen ein reizvolles Bild

Photos Sangermann

immer noch Leute hier, die man von früher kennt.

Hast Du einen Lieblingsort in Junkersdorf?

Wahrscheinlich unseren Garten. Am Adenauer Weiher bin ich auch gerne. Und die Statthalterhofallee, wenn sie wieder anfängt zu blühen. Dann geh' ich dadurch und das Herz geht mir auf. Wenn alles wieder so grün wird, und zu wissen, man lebt in Köln, aber man lebt so in Köln - das ist schon ein großer Luxus. Viel besser kann man es nicht haben.

Wie empfindest Du das Leben in unserer Kirchengemeinde?

Ich lebe zwar schon immer hier in Junkersdorf, bin auch schon 40 Jahre in diesem Haus, aber ich hatte früher nie diese Bindung an die Gemeinde. Das kam tatsächlich erst durch die Kinder, durch den Kindergarten und meine Arbeit. Das ist gewachsen. Ich finde die Gemeinde hier in Junkersdorf sehr familiär. Man kann ja quasi in jeder Lebensphase in der Gemeinde begleitet haben. Wenn Du willst, kannst Du in der Gemeinde groß werden.

Gott ist für Dich...

... ein Halt.

Beim Wort Bibel denkst Du spontan an...

... die zehn Gebote. Ich bin nicht der bibeltreueste Christ, aber Glaube findet auch woanders statt.

Und Glaube im Alltag ...

... hat viel mit Werten zu tun. Wie man durchs Leben geht, wie man seine Mitmenschen behandelt. Ein respektvolles Miteinander eben.

Und welche Worte fallen Dir in Bezug auf die Werte ein, die Ihr den Kindern mit Eurer Arbeit vermittelt?

Wurzeln fällt mir da direkt ein. Ich glaube tatsächlich, dass man bei uns sehr verwurzelt ist. Dann hat es auch viel mit Respekt zu tun, was wir den Kindern versuchen zu vermitteln. Natürlich auch Vertrauen. Und ganz klar ein Miteinander.

Das Interview führte Elodie Habel



Zurück zu den Anfängen

In diesem Sommer begeht unsere Dietrich-Bonhoeffer-Kirche ihren 55. Geburtstag: Am **4. Juli 1965** wurde das Bauwerk der Architekten Vogel und Knoch, der die Bauleitung hatte, feierlich eingeweiht. Bis dato waren die Junkersdorfer Protestanten der Evangelischen Gemeinde Weiden zugehörig, feierten allerdings schon länger eigene Gottesdienste im Gemeindesaal, der schon seit 1958 an der Birkenallee stand.

Nur wenige Woche nach der Einweihung fand auch schon die **erste Eheschließung** in dem neuen Gotteshaus statt: Heinz Josef und Inge Hoheiser waren das glückliche Paar, das mit seiner Hochzeit unter Pfarrer Richard Mengel die Kirche als Traukirche einweihen durfte.

„Wir wohnten damals in der Lenaustraße und damit in Weiden; rein kirchenorganisatorisch waren wir aber immer Mitglied der Junkersdorfer Kirchengemeinde – damit war für uns klar, dass wir in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche heiraten wollen“, erinnert sich Inge Hoheiser. „Und das, obwohl mein Mann katholisch war und nach unserer Trauung exkommuniziert wurde; das waren eben noch andere Zeiten...“



So fand auch die Hochzeitsfeier in kleinem Rahmen statt: „Wir hatten 20 oder vielleicht 25 Gäste in der Kirche. Damals feierte man ja meist nicht so opulent wie heute. Es war jedoch richtig schön, auch wegen des modernen und luftigen Kirchenraums.“

Der Gemeinde sind die beiden bis heute treu geblieben – und seit kurzer Zeit sogar näher herangerückt: „Mit dem Umzug in eine neue Wohnung sind wir tatsächlich auch im kommunalpolitischen Sinne zu Junkersdorfern geworden – und haben prompt ein Willkommensschreiben von Pfarrerin Doffing erhalten, was uns sehr erheitert hat...“

Alles Gute zum 55. Ehejubiläum!

Corinna Bause



MUSIK IN UNSERER KIRCHE

Am Sonntag, 6. September, 11 Uhr

Gottesdienst mit **Orgelimprovisation zu Veni creator**
Frank Stanzl

Sonntag, 4. Oktober, 17 Uhr
Musik der Ruhe und des Friedens

Frank Stanzl spielt und erläutert Kompositionen von Josquin Desprez, Caterina Assandra, J. S. Bach, J. Reinberger, Germaine Tailleferre und anderen für Orgel, Cembalo, Clavichord und Harmonium (Alexandre, 1859).
Der Eintritt ist frei -
es wird um großzügige Spenden für die neue Orgel gebeten.

Ewigkeitssonntag, 22. November, 11 Uhr

Gottesdienst mit
Dietrich Buxtehude: Kantate „Also hat Gott die Welt geliebt“
Motette „Was mich auf dieser Welt betrübt“
Theresa Nelles, Sopran; Streicher; Basso continuo (Concert Royal)
Frank Stanzl, Leitung

DIE NEUE ORGEL KOMMT

Unser Orgelprojekt hat sich durch die Corona-Krise in der Planungs- und Entscheidungsphase zeitlich verzögert, was nicht vorhersehbar war.

Um jedoch zu vermeiden, dass nach zwei Jahren Vorbereitungsarbeit höhere Kosten durch den Ablauf der Fristen der bisherigen Angebote entstehen, oder dass gar neue Planungen gemacht werden müssen, hat sich das Presbyterium - zusammen mit mit Herrn Prof. Geffert und dem Sachverständigen der Landeskirche Herrn Schwartz - die letzten Wochen sehr intensiv mit den vorliegenden Angeboten auseinandergesetzt. Es wurden verschiedene Orgeln angeschaut und gehört. Solch eine bedeutende Entscheidung kann schließlich nicht übers Knie gebrochen werden.

Letztlich hat sich das Gremium für einen Orgelbauer entschieden.

Das neue Instrument wird von der **Firma Muhleisen aus dem Elsass** gebaut werden. Muhleisen steht für außerordentlich hohe Qualität und großes Gespür für Klangschönheit ebenso wie für sehr wartungsarme Instrumente.

Die neue Orgel wird sowohl die Gottesdienste ungemein bereichern als auch Konzertorganisten nun auch im Evangelischen Kölner Westen eine erfreuliche Möglichkeit geben, ihr Können unter Beweis zu stellen. Die neue Orgel wird sicherlich weit über Junkersdorf hinaus gut von sich reden machen.

Bei Auftragsvergabe bis Ende August wurde uns der **Termin der Fertigstellung im Frühjahr 2022** zugesichert.

Aber weiterhin müssen wir gemeinsam noch Geld sammeln, um dieses Projekt zu finanzieren.

Darum auch jetzt der Aufruf für das Instrument zu spenden.

Vielen herzlichen **Dank allen Spendern!**

Frank Stanz
l



Spendenkonto:

Evang. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde
Junkersdorf
Sparkasse KölnBonn
DE14 3705 0198 1932 2745 98
BIC: COLSDE33

Stichwort: Orgel Junkersdorf

Konfirmation 2022

Neuer Jahrgang startet erst nach den Herbstferien!



Nach den Herbstferien 2020 beginnt für eine neue Gruppe ein zweijähriges Abenteuer: Der Konfirmanden- bzw. Taufunterricht – eine spannende Zeit, in der sich erlebnis- und lebensmäßig viel tun wird!

Ab jetzt dürfen Sie Ihr Kind anmelden. Der Informations- und **Anmelde-nachmittag /-abend** wird noch bekannt gegeben.

Alle Jugendlichen werden auch noch gesondert angeschrieben! Wer keine **Unterlagen** bekommt, bitte bei mir melden!

Das **Formular** zur Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage unter junktorsdorf.ekir.de. Bringen Sie dieses bitte bei der Anmeldung mit.

Zum **Kennenlernen** können Sie gerne meine Sprechstunde Donnerstag, 17-18 Uhr nutzen oder einfach einen **Termin** vereinbaren:
regina.doffing@ekir.de, Tel. 487631
Wir freuen uns auf die Jugendlichen!

Regina Doffing und Team



WAS IST KONFIRMATION?

Eines bekommen Konfirmanden heute nicht mehr: fertige Antworten auf fertige Fragen. Glaube ist Gewissenssache, er lässt sich nicht verordnen. Die Zeiten, als junge Konfirmanden **Martin Luthers "Kleinen Katechismus"** auswendig lernten, sind vorbei. "Du sollst den Feiertag heiligen. Was ist das? Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir die Predigt und sein Wort nicht verachten, sondern es heilig halten, gerne hören und lernen", so ging es über viele Seiten.

Was Menschen auswendig gelernt haben, in sich tragen, hilft in Zeiten der Not, stellte man sich vor. Ob ausgerechnet der Katechismus hilft, hat damals niemand überprüft. Die Reformatoren hatten die Katechismen eigentlich als Tauflehre gedacht. Die Jugendlichen waren als Säuglinge getauft worden, nun sollten sie die Unterweisung im Glauben nachholen. Doch die Pfarrer machten es sich in der Regel zu leicht. Wer den Katechismus aufsagen konnte, hatte bestanden und durfte fortan am Abendmahl teilnehmen.

Kritik am sturen Auswendiglernen gibt es schon lange. 1667 besuchte der Pietist **Philipp Jakob Spener** die Landgemeinde Bonames nördlich von Frankfurt. Hier erlebte Spener erstmals eine öffentliche Konfirmation: Die Jugendlichen eines Jahrgangs, die der Pfarrer im Katechismus unterwiesen hatte, standen im Gottesdienst vor der Gemeinde und verpflichteten sich öffentlich, ein christliches Leben zu führen.

Spener war begeistert: Konfirmation als Entscheidung für den christlichen Glauben, nicht bloß als sinnlose Paukerei. Allmählich verbreiteten sich öffentliche Konfirmationen. Heute fallen sie meist viel größer aus

als Tauffeiern. Dabei sind **Taufe und Abendmahl** zentral fürs Christentum, die Konfirmation nicht.

Öffentliche Bekenntnisse sieht man heute kritischer als vor 350 Jahren. Diktatoren und Faschisten haben versucht, Menschen mit feierlichen Gelöbnissen gleichzuschalten, zuletzt auch DDR-Funktionäre. Taufe und Konfirmation zielen auf das Gegenteil. Sie sollen Menschen stärken, in eigener Verantwortung ihren Weg zu gehen.

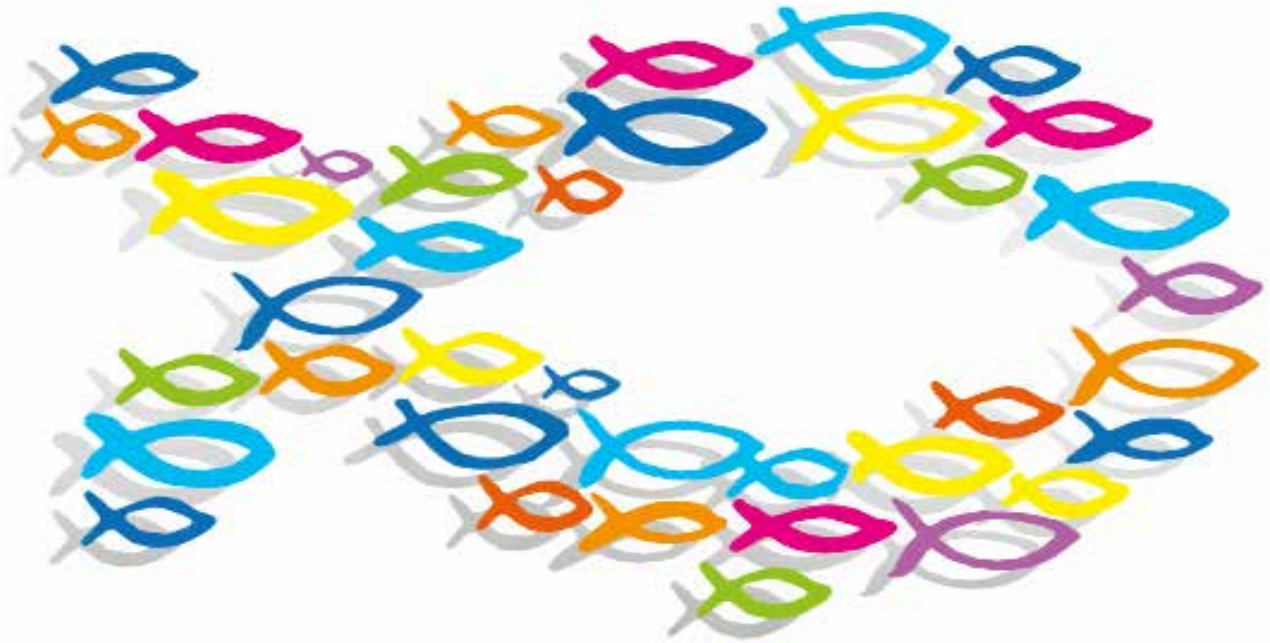
Burkhard Weitz

Aus: "chrismon", das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.

www.chrismon.de



UNSERE KONFIRMANDEN



Virpi Bieder Elsa Crighton Constantin Everwand Frederik Bause
Felix Fenstermacher Aurelia Gößling Finn Höhmann Lucas
Ischebeck Tapio Järvinen Francine Kaiser Anton
Kasiske Elea Kaufmann Liad Kaufmann Finn Keller
Julia Koerth Konstantin Konen Philipp Koniaris Thalia
Krausgrill Hendrik Krebs Malte Kröhl Paul Krombach
Alexander Lentes Len Mähler Florian Mengels-Klein Leander
Monnerjahn Lennart Muthers Hannah Oğuz Bennet Reetz
Lukas Remmel Lina-Christin Ritter Lena Roos Emily Sagroda
Felix Schneider Jan-Ole Schnütgen Ronalda Schumann
Moritz Schuster Lea Stock Ida Stratmann
Jesco von Puttkamer Laurin Walter Lily Weber
Nikolas Willmes Leander Wolff Leslie Zimmer



GLESSENER MÜHLENHOF



DAS BAUERNHOFERLEBNIS

Kindergeburtstag auf dem Bauernhof

Machen Sie den Geburtstag Ihres Kindes zu einem unvergesslichen Abenteuer auf dem Familien & Erlebnisbauernhof.

Geführte Kindergeburtstage
Schatzsuche
Planwagenfahrten
Strohscheunen
Spielplätze
Ponnyreiten

Pizza aus dem Steinbackofen
Der Weg vom Korn zum Brot
Ketcarbahn
Alle Tiere der Landwirtschaft
verschiedene Bastelangebote
und Vieles mehr!!

www.Glessener-Muehlenhof.de • 02238 / 96 93 007 • 50129 Bergheim Glessen



PRAXIS
DR. ROTH
ZAHNÄRZTE

Zahnheilkunde für Kids

Dr. Stephan Roth
Dr. Stefanie Macke
Dr. Julia Bolz

Kirchweg 2a
50858 Köln-Junkersdorf

0221. 50 60 900

kids.praxis-dr-roth.de

Gottesdienste in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche – 11.00 Uhr

05. Juli 2020	Gottesdienst	Prädikantin Schmitz
12. Juli 2020	Gottesdienst	Pfarrer Heimbach
19. Juli 2020	Gottesdienst mit Taufe	Prädikant Leuschner
26. Juli 2020	Gottesdienst	Prädikant Leuschner
02. Aug. 2020	Gottesdienst	Pfarrer(in) Doffing
09. Aug. 2020	Gottesdienst	Pfarrer Sohn
16. Aug. 2020	Gottesdienst	N N
23. Aug. 2020	Gottesdienst	Pfarrer Schade
30. Aug. 2020	Gottesdienst mit Taufe	Pfarrer(in) Doffing
06. Sept. 2020	Gottesdienst mit musikalischem Schwerpunkt	Pfarrer(in) Doffing
12. Sept. 2020	Konfirmation 16 Uhr	Pfarrer(in) Doffing

Termine Juli - September

13. Sept. 2020	Konfirmation	10.30 Uhr	Pfarrerin Doffing
20. Sept. 2020	Familiengottesdienst mit Taufe		Pfarrerin Doffing
26. Sept. 2020	Konfirmation	16 Uhr	Pfarrerin Doffing
27. Sept. 2020	Konfirmation	10.30 Uhr	Pfarrerin Doffing
04. Okt. 2020	Erntedank		

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zu Kaffee oder Tee
sobald dieses wieder möglich ist!

***Gottesdienst Plus**

Solange der Gemeinde-Gesang wegfallen muss, werden die Gottesdienste
musikalisch besonders gestaltet.



**KINDERGOTTESDIENSTE WERDEN EXTRA
BEKANNT GEBEBEN!**



Hochwasser- und Starkregenschutz

Für Türen, Tore, Durchfahrten, Keller, etc.

Schnell eingesetzt

Genial einfaches Schließsystem: Klick und dicht.

Einfache Handhabung

Von Jederfrau/mann in Sekunden einsetzbar.

Schützt effektiv

Flutschott dichtet nach drei Seiten hin ab.

Von-Hünefeld-Str. 12, Köln | Tel. 0221 - 95 65 75 - 0 | www.kirschbaum.koeln



Außenansicht Trauerhalle



Büroräumlichkeiten



Ausstellung



Beratungsraum

Aachener Straße 1285
50859 Köln-Weiden

☎ 02234 75427

Kirchweg 82
50858 Köln-Junkersdorf

☎ 0221 4856687


Internet: www.erken-koeln.de

Email: bestattungen@erken-koeln.de

Eigene Trauerhalle zur individuellen Abschiednahme

Als traditionsbewusstes und innovatives Bestattungshaus sehen wir uns nicht als reiner Dienstleister, sondern auch als Begleiter, der den Trauernden hilft, ihrer Trauer Ausdruck zu verleihen.

Für nähere Informationen besuchen Sie uns auf unserer Internetseite oder fordern Sie unsere kostenlose Informationbroschüre an.



MUSIKALISCHES ANGEBOT

DES VEREINS

Tag	Instrument	Lehrer und Zeit
Montag	Blockflöte und Oboe	Frau Brandstätter ab 14 Uhr Email: singschule@yahoo.de
Dienstag	Kinderchor ab 3 Jahren	Frau Schüssler Email: melanie.susi@t-online.de
	Kinderchor ab 1. Klasse	Frau Schüssler Email: melanie.susi@t-online.de
	Klavier, Keyboard und Gitarre	Herr Rühl Tel.: 0151- 21 10 05 85
Mittwoch	Blockflöte und Oboe	Frau Brandstätter Email: singschule@yahoo.de
	Klavier / Geige	Frau Mielnik (Neu: Auch Geige!) Email: musik.mum@gmx.de
	Klavier	Herr Moll Email: robin.moll@web.de
	Posaunenchor - (Angebot der Gemeinde) auch für Jugendliche	Herr Hamborg ab 19 Uhr Email:christoph.hamborg@ekir.de
Donnerstag	Klavier /Geige	Frau Mielnik Herr Moll
	Klavier	Herr Bach: Email:benjamin.bach1994@ gmail.com
	Gospel-Chor	Herr Moll ab 19.45 Uhr

BIBELLESEN



Wir laden wieder alle Interessierten ein, mit uns die Bibel zu lesen und anschließend gemeinsam über die Texte zu sprechen und zu diskutieren. Wie immer findet unser Bibellesetreff an jedem 1. Montag im Monat um **19.30 Uhr** im Gemeindesaal der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche statt. Für das 2. Halbjahr 2020 liegen die Termine wie folgt:

7.09.2020

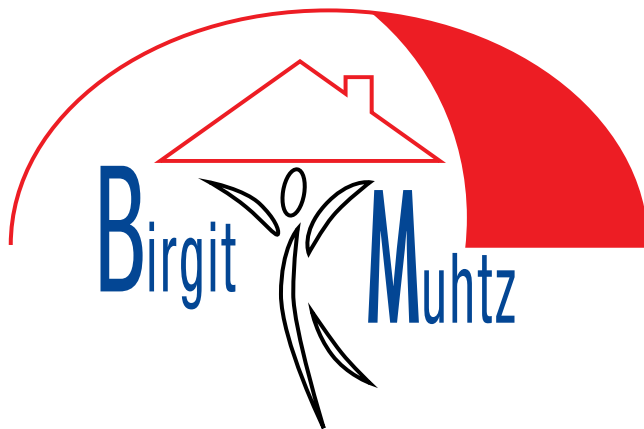
5.10.2020

2.11.2020

7.12.2020

Wir freuen uns auf Sie!

Otto Oberegge und Petra Christiansen-Geiss



**Kompetenz und Service
seit über 8 Jahren**

- ambulante Pflege
- Behandlungspflege
- 24h Bereitschaft
- alle Kassen & Privat

Häusliche Krankenpflege

Kirchweg 5
50858 Köln
b.muhtz@gmx.de

Fon: 0221 / 48 43 89
Mobil: 0172 / 26 57 505

CREDO DER KONFIRMANDEN

ICH GLAUBE AN GOTT, DEN VATER,

den Schöpfer und Beschützer der Erde,
ohne den ich mir nicht vorstellen kann, wie das Leben entstanden ist.
Der die Menschen schuf und ihnen hilft,
egal welche Religion, Hautfarbe oder welches Geschlecht sie haben;
er liebt alle Menschen gleich, niemand ist wichtiger als der andere.
Er begleitet mich mein Leben lang,
obwohl ich manchmal nicht an ihn glaube.
Der uns unsichtbar stützt und behütet;
mein Freund, der mir den richtigen Weg weist und immer für mich da ist,
auch wenn es mir schlecht geht, der mir in schwierigen Situationen immer beisteht
und bei Tag oder Nacht über mir wacht,
wenn ich in Not bin und Zweifel habe und mein Rufen und Bitten erhört,
den ich bitten kann, mir zu helfen, wenn es mir schlecht geht.
Er steht wie eine mahnende Mutter zu mir und ist nicht nachtragend,
sondern verzeiht unsere Fehler.
Gott gibt mir Hoffnung und Sicherheit, wenn ich unsicher bin.

UND AN JESUS CHRISTUS

der von Gott geschickt wurde, um bei uns Menschen zu sein,
er ist Gottes rechte Hand, sein Sohn,
der immer zu seinem Wort stand.
Er sagt uns Menschen wie wir gut sein können:
Er erinnert mich daran jedem Menschen zu verzeihen und alles Gute in einem Menschen zu sehen.
Er verzeiht mir selber jeden Fehler
Jesus ist mein Vorbild, das mir zeigt,
was man alles im Leben erreichen kann
und was man bewirken kann, wenn man dafür kämpft.
Er weist mir den richtigen Weg und stützt mich, gibt mir Selbstvertrauen und stärkt mich.
Jesus Christus ist ein Hoffnungsbringer, der für Gerechtigkeit und Frieden unter den Menschen
gesorgt hat, für die Freiheit gestorben ist und mit Gott über Menschen und Tiere wacht.
Er fuhr in den Himmel auf als Sohn Gottes.

UND DEN HEILIGEN GEIST...

der jedem in der Not hilft!
Ihm kann ich meine Trauer anvertrauen und alles erzählen.
Er hört meine Gedanken und Gebete und hilft mir zu glauben,
weil er immer in meiner Nähe ist und mir bei allem unter die Arme greift,
bei schwierigen Aufgaben und mich in schwierigen Situationen dorthin leitet, wo es für mich am
besten ist, im Alltag oder in schweren Zeiten, manchmal auffällig und manchmal unauffällig. Er
behütet mich und passt auf mich auf, auch in den dunkelsten Tagen
Der Heilige Geist sorgt dafür,
dass du geachtet wirst und treibt dir die bösen Gedanken aus.
Er hilft uns Menschen miteinander zu sprechen und sich zu lieben
und verknüpft uns untereinander, genau wie die Kirche und Gemeinde.
Der Heilige Geist sorgt für Ordnung und Gerechtigkeit auf der Welt;
er gibt mir immer Hoffnung
Seine Kraft will uns aufmuntern damit wir mit Freude leben können.
Er vereint und uns alle in der Liebe Gottes.
Amen

INITIATIVE willi

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,
liebe Freunde von „WILLI“,

es ist an der Zeit, dass wir, die „Willkommensinitiative für Geflüchtete“ in den Pfarrgemeinden von Junkersdorf, Müngersdorf, Braunsfeld und Lindenthal, angesichts der Schließung des DRK Flüchtlingsheims in der Kronstädter Straße zum Juli 2020, eine kurze Zwischenbilanz ziehen.

Seit dem Herbst 2015 haben wir viele Heimbewohner beispielhaft betreut, ihnen geholfen, Deutsch zu lernen, sie bei Anträgen unterstützt, bei Behördengängen, Arztbesuchen usw. begleitet, sie mit Fahrrädern versorgt, ihnen Praktika und Jobs beschafft. Einige Male ist es auch gelungen, trotz der schwierigen Marktlage in Köln Wohnungen zu finden. Zusätzlich konnten wir oft aus unserem Spendentopf, der auch von der Stadt gefüllt wurde, schnell und unbürokratisch helfen, finanzielle Engpässe zu lösen. Natürlich hat es auch Fälle gegeben, bei denen unsere Hilfsangebote auf weniger Resonanz stießen, aber meistens haben die Betroffenen unsere Unterstützung dankbar angenommen. Und worauf wir besonders stolz sind: Die langfristige und liebevolle Kinderbetreuung, beispielhaft durch unsere engagierten Irene Wichmann, Judith Rathenow und weitere. Neben unseren Deutschkursen, aufgebaut und emphatisch betreut durch Rolf Lindemann und seine Mitstreiter, waren das richtige Pluspunkte.

So hat auch unsere Initiative mitgeholfen, die Zeit, bis Staat und Stadt in der Lage waren, helfend einzugreifen, zu überbrücken. Das war immer ein Ziel und ist uns ganz gut gelungen.

Nun werden die Container in der Kronstädter Straße, die zur ersten Generation gehören und in der Tat völlig abgenutzt sind, im Juli geräumt und abgebaut. Die wenigen restlichen Bewohner werden in anderen Unterkünften untergebracht, die jedoch außerhalb der von uns betreuten Stadtteile liegen. Der Kontakt bleibt erfahrungsgemäß zu einigen Familien bestehen, zu denen sich im Laufe der Zeit nähere, teils freundschaftliche Beziehungen entwickelt haben. Hier bleibt noch genügend für uns zu tun, denn echte Integration bleibt immer ein Langzeit- und Einzelprojekt.

Das Heim der Stadt Köln im Schlehdornweg werden wir weiterhin betreuen, und auch zur Unterkunft in der Hermann-Heinrich-Gossen-Straße in Marsdorf halten wir lockeren Kontakt. Unser Engagement wird aber abnehmen, so dass auch die Treffen des ORGA-Teams nur noch in zeitlich größeren Abständen stattfinden werden.

Wir glauben dank Ihrer aller Unterstützung wichtige Hilfe zur Selbsthilfe geleistet zu haben, so dass viele Geflüchtete sich nun in unserer Gesellschaft besser zurechtfinden. Uns allen hat es wieder gezeigt, wie wichtig ein „gemeinsames Wollen und Können“ für und in unserer Gesellschaft ist. Danke für diese gelebte Gemeinsamkeit!

Auch im Namen der Geflüchteten möchten wir allen, die uns durch ihre engagierte Tatkraft, Sach- und Geldspenden geholfen haben, herzlich danken.

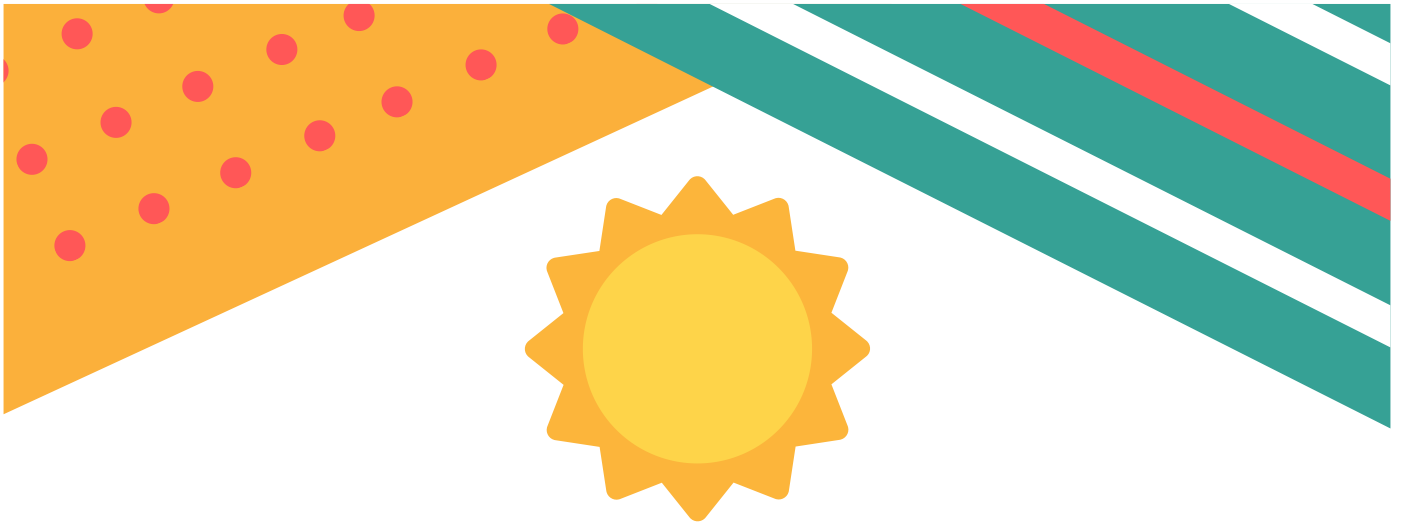
Blicken wir mit Zuversicht in die Zukunft, auch in diesen Zeiten wissend, dass ein WIR immer gewinnt.

Das aktuelle Orga-Team der Initiative „WILLI“:

Brigitte Frohnhofen, Ulrike Michels, Elisabeth Preussler, Martina Amelung, Gert Meyer-Jüres, Rolf Lindemann, Reinhard Kuretzky, Steffen Heinemann, Willi Breuer, Dr. Jürgen Bremer, Klaus Kerkhoff und weitere, die wir nicht alle genannt haben.

Köln, 12. Juni 2020

KINDER UND JUGEND



für Kinder von 6 - 12 Jahren

SOMMERFERIEN AKTION IN JUNKERSDORF

20. Juli bis 7. August 2020

MONTAG BIS FREITAG
9:00 - 16:00 UHR

Anmeldung und Info:
EVANGELISCHE DIETRICH-BONHOEFFER-GEMEINDE JUNKERSDORF
BIRKENALLEE 18 • 50858 KÖLN • TEL.: 0221 48 76 31
leitung@uemi-ev.de



Zum Tod

von Annemarie Steen, langjährige „Seniorenclub“ Leiterin

Annemarie ist am 18. März 2020 gestorben. Im Hospiz, in dem sie die letzten 5 Tage ihres Lebens verbrachte. Dass sie an Krebs litt, wusste sie seit Ende Oktober letzten Jahres. „Ich lass da nichts machen!“ war für sie klar. „Weißt du, ich hatte so ein schönes Leben, ich habe soviel erlebt, bin jetzt über 80 - irgendwann muss man eben sterben!“

Gewünscht hat sie sich, dass sie keine Schmerzen erleiden muss und dass sie in der restlichen Lebenszeit noch an einigen ihrer vielen Aktivitäten teilnehmen kann. Das ist ihr auch noch ziemlich lange gelungen, auch als sie schwächer wurde.

Die Aktivitäten - da weiß ich gar nicht, wo ich mit erzählen anfangen soll! Sie ist viel gereist, war unglaublich belesen, hat getanzt, Yoga gemacht, ist viel gewandert und leidenschaftlich gerne Rad gefahren, liebte die Ruhe und ihr kleines Häuschen in der Eifel, in dem sie die Sommermonate verbrachte.

Die Leitung unseres „Montagstreff“ hat sie vor mehr als 20 Jahren von Frau Schneider übernommen: Damals war das noch ein „Kontaktclub“ und die Leute mit 60 waren alt und froh, dass es ein Freizeitangebot mit Niveau gab, „fördern statt fordern“ war das Motto.

Annemarie Steen hat sich seither um die Senioren mit viel Herz gekümmert, schöne Ausflüge und Vorträge organisiert, Feste gefeiert und jedem mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Annemarie war immer sehr direkt, das konnte schon auch mal irritierend wirken, aber man konnte sicher sein, dass das, was sie sagte, ehrlich gemeint war. Sie hatte eine unfassbare Allgemeinbildung: Ich kann mir eigentlich keinen Bereich vorstellen, in dem sie nicht Bescheid wusste.

Außerdem war sie sehr praktisch veranlagt und ihr „Warum machst du das nicht einfach so?“, werde ich sehr vermissen, wenn ich mal wieder mit zwei linken Händen umständlich hantiere und Annemarie in Sekunden das Problem beheben würde. „Sie war sehr hilfsbereit“, stand auf allen Zetteln, die mir die Menschen, die sie kannten, zukommen ließen. Auch eine gute Tanzpartnerin war sie, in der Altagestagesstätte tanzte sie in einem Tanzkreis.



Ich mochte an Annemarie, dass sie immer neugierig auf das Leben und alles, was es zu bieten hat, war. Dass sie so viel erleben konnte, liegt auch bestimmt daran, dass sie total unkompliziert und kompromissbereit war. Sie sah das Glas nie halb leer, sondern immer halb voll und konnte jeder Situation etwas Positives abgewinnen. Und sie war ein ganz dankbarer Mensch.

Obwohl ihr Leben nicht immer ganz leicht war, fühlte sie sich in der Bilanz als reich beschenkt und das ist etwas, von dem ich mir eine große Scheibe abschneide!

Danke für alles, Annemarie!

Heike Zeeh



DAS KANN ICH AUCH!

Lernen Sie mit einem Smartphone umzugehen!

Niemand ist zu alt oder ungeschickt dafür, wie eine neue Studie mit ganz alten Menschen hier in Köln eindrucklich bewiesen hat.

Was Sie mitbringen müssen ist nur Neugier und der Wunsch, mit Ihren Lieben hier, und sogar mit denen auf anderen Kontinenten, ganz eng durch Schrift, Ton UND Bild in Kontakt zu sein.

Alles andere kommt von selbst.

Sie bekommen zunächst ein Handy gestellt und erhalten eine persönliche und ganz auf Sie abgestimmte Anleitung zur Bedienung.

Wenn Sie feststellen, dass Ihnen das Handy wirklich mehr Kontakt- und Informationsmöglichkeiten und bessere Lebensqualität bietet, können sie es zu sehr günstigen Konditionen erwerben, andernfalls geben Sie es zurück.

Nutzen Sie die Chance, überreden Sie auch Ihre Mutter, Vater, Tante, Nachbarin zum Ausprobieren, denn ein Smartphone mit all seinen Kontaktmöglichkeiten wirkt der Vereinsamung entschieden entgegen.

Das Angebot gilt für alle Senioren und wird in Kooperation mit dem SeniorenNetzwerk Junkersdorf durchgeführt.

**Melden Sie sich bei Angelika Klauth, der Netzwerk Koordinatorin
Tel: 0176 23279923 , per Email unter
angelika.klauth@diakonie-koeln.de
oder bei Heike Zeeh unter 02234-959655,
per Email: heike.zeeh@ekir.de**

Sie ahnen es schon: Bescheid sagen !

Ihr Lieben,
sicher fehlen Euch genau wie mir die schönen Montagnachmittage, an denen wir uns zum Reden, Lachen, Singen, Spielen, Vorträge hören etc. getroffen haben.

Und nun heißt es überall: **ABSTAND HALTEN** und **FÄLLT AUS**

Ich bin sehr froh, dass wir in Junkersdorf eine große Anzahl Ehrenamtlicher haben, die ihre Hilfe anbieten, ganz besonders auch den Senioren. Wer sich in Geschäften unwohl fühlt und lieber jemanden zum einkaufen schicken möchte - bitte einfach Bescheid sagen!

Das gilt für alle Fragen, Anregungen, Wünsche, Gesprächsbedarf, Klagen, Sorgen, schöne Neuigkeiten erzählen - greifen Sie zum Telefonhörer oder zur Email! **Bitte sagen Sie Bescheid!!**

Ich bin extra dafür da, dass ich mich um Ihre Anliegen in irgendeiner Form kümmere! 02234-959655 oder heike.zeeh@ekir.de

Abstand halten - das ist nicht gleichbedeutend mit Vereinsamen.

Ich lade Sie und euch ein, kreativ zu werden:

Wie kann ich mit anderen in Kontakt bleiben oder vielleicht sogar etwas unternehmen?

Bisher funktioniert schon sehr gut:

- **Telefonieren!** Wenn Sie noch die Nummer der einen Netten brauchen, die Sie vor Corona gerade im Montagstreff kennengelernt haben

- **Bescheid sagen!** Ansonsten gleich den nächsten Menschen, an den Sie denken, spontan anrufen.

- **Spazieren gehen!** Es gibt schon regelmäßige „Spazierpärchen“, sagen Sie Bescheid, wenn Sie jemanden suchen.

- **Radtouren machen!** Hier können sogar mehrere mit radeln

- sich gegenseitig in den **Garten zum Kaffee** einladen!

- eine **Ausfahrt mit der Rikscha** machen (Bescheid sagen, wann Sie können)

- **Email oder WhatsApp** schreiben.

Wer das lernen möchte, Testhandys werden zur Verfügung gestellt. -

Sie ahnen es schon: **Bescheid sagen !**

Heike Zeeh 02234-959655 oder 01759525243 oder heike.zeeh@ekir.de

Wie gut, wieder einmal raus zukommen!

Gesunde Distanz in der Besuchsarbeit muss nicht das Ende sozialer Kontakte sein. Die Kirchengemeinde Junkersdorf hat die passende Idee, um ihren nicht-mobilen Gemeindegliedern einen Ausflug ins Grüne zu ermöglichen.



Für einen Moment wähnt man sich in Bombay, wenn man das ungewöhnliche Gefährt auf der Straße vorbeiwackeln sieht. Ein Lastenrad mit Sitzfläche, Sonnenschutz und Sicherheitsgurt.

Aber wir sind in Köln-Junkersdorf und Heike Zeeh tritt in die Pedalen. Sie ist Sozialpädagogin und für die Seniorenarbeit der Kirchengemeinde Junkersdorf tätig. Von ihr stammt die Idee, eine Senioren-Rikscha anzuschaffen, was von der Gemeinde und verschiedenen Sponsoren gern unterstützt wurde.

„So können sich ältere Menschen mal wieder frische Luft um die Nase wehen lassen und klimaneutral in ihrem Stadtteil herumkommen.“ Die sportlicheren Gemeindeglieder helfen gerne dabei mit. So leistet man einen sozialen Beitrag für Ältere und einsame Menschen und tut gleichzeitig etwas für die eigene Fitness. Gutes tun und Fit bleiben- was will man mehr?!“ strahlt die Initiatorin.

Das Lasten-E-Bike, eine Spezialanfertigung

der Firma Christania-Bike, eignet sich für den Transport von bis zu zwei Personen im Fahrgast-Teil des Rades.

Mit diesem-Vehikel ist Heike Zeeh auch unterwegs, wenn sie Haus-Besuche bei Hochbetagten und Kranken macht. Zur Zeit des Lockdowns natürlich auf Distanz, was genauso gut ankam wie ein persönlicher Besuch im Wohnzimmer:

Da lässt sich Doris Lesch, die Gründerin der legendären Damenband „Die Madämchen“ gern eine Runde durch Junkersdorf fahren oder die Journalistin Elke Tonscheidt zu einem Abstandskaffee einladen.

Eine Aktion, die für Aufmerksamkeit sorgt und richtig gute Laune ins Veddel bringt.

Hier ein fröhliches Portrait über Besuchsdienst in Corona junkersdorf. Mit dem mutigen Reporter in Heikes Rikscha vorne drin. <https://koelnerleben.podigee.io/3-einsamkeit-in-corona-zeiten-teil-1>

Elisabeth Werth

KURSE

MUSIK

JUNKERSDORFER KAMMERCHOR

Frank Stanzl
E-mail: Frank.Stanzl@ekir.de
02271 5078757

GOSPELCHOR

Donnerstag, 19.45–21.00 Uhr
Kontakt und Anmeldung beim Chorleiter
Gemeindesaal
Birkenallee 20, Köln-Junkersdorf
LEITUNG: Robin Moll
E-Mail: robin.moll@web.de

POSAUNENCHOR

Mittwoch, 19.30 Uhr Probe
Übungsstunde für Anfänger:
Mittwoch, 18.15 Uhr.
Alle **Jugendlichen**, die Interesse haben,
z. B. aus den Bläserklassen,
können gerne daran teilnehmen.
Zwei Trompeten zum Ausleihen
stehen zur Verfügung!
Kontakt und Anmeldung:
Christoph Hamborg | 02234-94 26 11
christoph.hamborg@ekir.de

SINGEN MIT KINDERN – CHOR I

Dienstag, 14.45 - 15.15 Uhr
für **Kindergartenkinder** ab 3 Jahren
Anmeldung bei der Kursleiterin:
Melanie Schüssler |
melanie.susi@t-online.de

SINGEN MIT KINDERN – CHOR II

Dienstag, 15.30 - 16.15 Uhr
für **Schulkinder** ab 1. Klasse
Anmeldung bei der Kursleiterin:
Melanie Schüssler |
melanie.susi@t-online.de

FLÖTEN UND OBOEN-UNTERRICHT

Montag und Mittwoch am Nachmittag
Kosten: 35 €/Monat für 15 Min./pro Woche,
halbjährliche Kurse!
Anmeldung bei der Leiterin:
Yasna Brandstätter | singschule@yahoo.de

KLAVIERUNTERRICHT

Mittwoch und Donnerstag am Nachmittag
Kosten: 35 €/Monat für 15 Min./ pro Woche,
halbjährliche Kurse!
Anmeldung bei den Leitern:
Robin Moll | E-Mail: robin.moll@web.de
Katja Mielnik | E-Mail: musik.mum@gmx.de
0163 1949107

Benjamin Bach |
Email: benjamin.bach1994@gmail.com

GEIGENUNTERRICHT

Katja Mielnik
E-Mail: musik.mum@gmx.de
0163 1949107

GITARRENUNTERRICHT

Dienstag und Donnerstag am Nachmittag
Kosten: 35 €/Monat für 15 Min./ pro Woche,
halbjährliche Kurse!
Anmeldung beim Leiter:
Jens Rühl | 0151 2 11 00 585

FÜR DIE KLEINSTEN

OFFENE SPIELKREISE

Dienstags, 16.15–17.15 Uhr Wieder neu!
Für Kinder zwischen ½ Jahr und drei
Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos, der
Einstieg ist jederzeit ohne Anmeldung
möglich.
Sarah Drewes | 0151-41937603

Donnerstags, 10.00-11:30 Uhr
Für Kinder zwischen ½ Jahr und drei
Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos, der
Einstieg ist jederzeit ohne Anmeldung
möglich.
Christiane Luhmer | 015172206622

DELFI KURS/BABY-ELTERN-KURS

Für Kinder im 1. Lebensjahr
Gemeindehaus, Birkenallee 20
Gruppe für Eltern mit ihren Babys
Anmeldung und Information:
Tanja Heinsberg | 0221 - 7895383 oder
delfi-in-junkersdorf@gmx.de

SPIELGRUPPE FÜR KINDER (OHNE ELTERN)

Montag, Mittwoch und Freitag, 9-12 Uhr
Für Kinder unter 3 Jahren
Zeit zum Spielen, Turnen und Singen
Die Kinder werden von erfahrenen
Pädagogen betreut.
Anmeldung und Information:
Corinna Jakobs | spielgruppe@ev-uemi.de

SPORT

SPORTGYMNASTIK FÜR FRAUEN

Montags, 17.45–18.45 Uhr
Kursgebühr: 15 €/Monat
Information und Anmeldung: Erika Weber,
Übungsleiterin |
0221-48 89 02

FIT IM ALTER: SENIORENGYMNASTIK AUF STÜHLEN

Mittwoch, 10.00–11.00 Uhr
Beweglicher werden und sich wohl fühlen –
auch für Ungeübte bestens geeignet!
Information und Anmeldung:
Frau Schmidt | 0173-28 61 81 3
Physiotherapeutin

KUNST

BEWEGLICHKEIT UND STABILISATIONS-TRAINING

Trainieren wie die Profis
mit Matthias Mink | 0178 5402222
E-Mail: mink@itsports.de

MALKURSE FÜR KINDER

Leitung: Dagmar Schmidt, Malerin und
Museumspädagogin
Neue Kurse siehe Aushang
Insgesamt 5 Treffen, immer donnerstags.
Einstieg auch später möglich
Gemeindehaus, Birkenallee 20
Kurs 1: 14.30–16.30 Uhr, ab 5 Jahre
Kurs 2: 16.45–18.45 Uhr, ab 6 Jahre
Kosten: 65 EUR inkl. Material
(Ermäßigung möglich, bitte nachfragen!)

MALKURS FÜR ERWACHSENE

Neue Kurse siehe Aushang
Insgesamt 5 Treffen, immer donnerstags.
Einstieg auch später möglich, Donnerstags,
19.00–21.00 Uhr
Gemeindehaus, Birkenallee 20
Kosten: 80 EUR inkl. Material
Information und Anmeldung:
Ev. Gemeindebüro | 0221 48 67 94,
Di. und Do 09.00–12.00
junkersdorf@ekir.de
(Ermäßigung möglich, bitte nachfragen!)

LITERATURKREISE AM DONNERSTAG

19.00–20.30 Uhr,
bitte Termine erfragen bei Frau Zeeh |
02234-95 96 55
Email: heike.zeeh@ekir.de

KINDERNÄHKURS

Wir lernen die Grundbegriffe kennen, üben
uns an der Nähmaschine und entwerfen
und gestalten uns eigene einfache Klei-
dungsstücke. Dienstag 15.00–17.00 Uhr
(ab 8 Jahre)

JUGENDARBEIT

Kosten: 35 € (+ ca. 15 € für Material)
(fünf Termine)
Einstieg auf Anfrage immer möglich und
Anmeldung bei der Leiterin:
Adelheid Junginger, Diplom Direktrice |
0221-48 36 47

JUNGENTREFF FÜR 9-13 JÄHRIGE

Donnerstag 17.00–19.00 Uhr
mit Florian Beckmann
Grillen und Fussball im Sommer, Schlitt-
schulaulaufen im Winter, Ausflüge und vieles
andere!
E-Mail: flo.beck97@gmail.com

MÄDCHENTREFF FÜR 9-13 JÄHRIGE

Freitag 17–20 Uhr

Hey Mädels!
Ihr seid zwischen 9 und 13 Jahre alt und
habt freitags von 17.00–20.00 Uhr nichts
vor? Dann kommt zu uns in den Mädchen-
treff in die Birkenallee 20.
Unser flexibles Programm besprechen wir
immer gemeinsam und hängt dann in den
Schaukästen aus.
Wir freuen uns auf euch!
Infos bei Naomi Doffing
Email: naomi.doffing@online.de

JUGEND- UND KONFIRMANDENTREFF

Mittwoch 18.00–20.30 Uhr

Spieleabend / Schlittschuhlaufen / Über-
nachtung etc.

Melanie : melli.coutellier@web.de
Florian: flo.beck97@gmail.com

Getauft wurden

NELE SOPHIE KNOP

PSALM 139, 5

ALBERT FRANZ THEOBALD BOLDT

GALATER 5, 22-23

HEINRICH PETER HERMANN BOLDT

SPRÜCHE 2, 10-11

MATILDA LUISE SEICK

PSALM 91, 11

INA HARNISCHMACHER

PSALM 139, 5

MIA JONGERIUS

JOSUA 1, 9

ANNA THERESA DREISSEN

PSALM 91, 11

ELISE CLARA WALTER

2. TIMOTHEUS 1, 7

LUCIE PABEL

2. TIMOTHEUS 1, 7

CARLOTTA ELISABETH SEICK

MARKUS 9, 23

Kirchlich bestattet wurden

ALEXANDER WAWRZYNIAK

URSULA SCHOPP

DIETHELM SCHMIDT

JOHANNE MONDORF

MARGARETE BRETTSCHEIDER

ROLF FRANK

INGEBURG ELLER

BERNHARDINE GOES

ADRESSEN

PFARRERIN

Regina Doffing
0221-48 76 31
regina.doffing@ekir.de
Birkenallee 18, 50858 Köln
Mit Sicherheit anzutreffen:
Donnerstag, 17.00–18.00
Uhr, und natürlich nach
Absprache

GEMEINDEBÜRO

Susanne Beckmann
Dienstag
10.00–12.00 Uhr
0221-48 67 94
junkersdorf@ekir.de

PRESBYTERIUM

Andreas Amelung
andreas.amelung@ekir.de

Dr. Petra Christiansen-Geiss
Petra.Christiansen-Geiss@
ekir.de

Dr. Thomas Funke
thomas.funke@ekir.de

Jörg Henrichs
joerg.henrichs@ekir.de

Cornelia Krebs
cornelia.krebs@ekir.de

Birgit Kötter
birgit.koetter@ekir.de

Marion Pritzer-Roß
marion.pritzer-ross@ekir.de

Dr. Jochen Schumann
jochen.schumann@ekir.de

Heike Zeeh
heike.zeeh@ekir.de

LEKTORENKREIS

Leitung: Marie-Luise
Weischer | 0221-48 23 19

KIRCHENMUSIK

Frank Stanzl
02271 5078757 |
frank.stanzl@ekir.de

GOSPELCHOR

Robin Moll
robin.moll@web.de

POSAUNENCHOR

Christoph Hamborg
02234-94 26 11
christoph.hamborg@ekir.
de

WILLI

Willkommensinitiative Köln-
West, Orga-Team
Brigitte Frohnhofen
frohnhofen@netcologne.de
0177-4815050

GEMEINDESOZIAL- ARBEITERIN

Heike Zeeh | 02234-95 96 55
Heike.zeeh@ekir.de

BESUCHSDIENSTKREIS

Trifft sich in regelmäßigen
Abständen zur Vorberei-
tung
Leitung: Heike Zeeh
02234-95 96 55
Heike.zeeh@ekir.de

SENIORENBERATUNG IM DIAKONIEZENTRUM LINDENTHAL

Kerstin Prenzel,
Seniorenberaterin
0221-860 15 16

EV. TELEFONSEELSORGE

0800-111 01 11

SENIORENARBEIT MONTAGSTREFF

Montag, 15.00–17.00 Uhr
Leitung: Heike Zeeh
02234-95 96 55
heike.zeeh@ekir.de

ÜBERMITTAGSBETREUUNG

Leitung: Corinna Jakobs
0221-48 70 79
leitung@ev-uemi.de

KINDER- UND JUGEND- TREFF

Birkenallee 20
0221-48 70 79

KINDERGARTEN

Blumenallee 51b
Leitung: Annika Hensel,
0221-484 40 38
Fax: 0221-484 71 15
ev.kita-junkersdorf@netco-
logne.de
www.live.kitablumenallee.de

EINE-WELT-GRUPPE

Ulrike Metternich
0221-9468085

EVANG. FAMILIENBIL- DUNGSSTATTE

Kartäusergasse 24b,
50678 Köln
0221-314 83

EVANG. ERZIEHUNGS-, EHE- UND LEBENS- BERATUNGSSTELLE

Tunisstraße 3, 50667 Köln
0221-257 74 61

DIAKONISCHES WERK

Kartäusergasse 9-11,
50668 Köln
0221-16 03 80

SCHULDNERBERATUNG (DIAKONISCHES WERK)

Sekretariat: Barbara Beck
0221-160 38 49
barbara.beck@diakonie-
koeln.de

HÄUSLICHE ALTEN- UND KRANKENPFLEGE DIAKONIEZENTRUM KÖLN

Pflegedienstleitung:
Barbara Mense
0221-28 58 18 16
pflege-west@diakonie-
koeln.de

MALTESER HOSPIZ- GRUPPE SINNAN

Persönlich erreichbar:
Dienstag, 10.00–12.00 Uhr
Donnerstag, 17.00–19.00 Uhr
Gustavstraße 52, 50937
Köln
0221-4 30 64-06/-07
Fax: 0221-4 30 64-08
sinnan@malteser-koeln.de

EV. VERWALTUNGSVER- BAND KÖLN-NORD

Friedrich-Karl-Str. 101
50735 Köln
Tel. 0221/82090-0
www.evv-koeln-nord.de

BANKVERBINDUNGEN

Ev. Dietrich-Bonhoeffer-
Gemeinde Junkersdorf
Sparkasse KölnBonn
DE14 3705 0198 1932
2745 98
BIC: COLSDE33

Gemeinschaftsstiftung der
Dietrich-Bonhoeffer-Ge-
meinde

Sparkasse KölnBonn
DE38 3705 0198 1929
4419 60
BIC: COLSDE33

**„NICHT NUR DIE SCHWACHEN
BRAUCHEN DIE STARKEN, SONDERN
DIE STARKEN KÖNNEN AUCH NICHT
OHNE DIE SCHWACHEN SEIN. DIE
AUSSCHALTUNG DER SCHWACHEN
IST DER TOD DER GEMEINSCHAFT.«**

QUELLE:

DIETRICH BONHOEFFER, GEMEINSAMES LEBEN/DAS GEBETBUCH DER BIBEL, DBW BAND 5, SEITE 80